

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 46.

Sonntag den 15. Februar.

1852.

Bekanntmachung.

Nachdem das von Herrn Adv. Carl August Hennicke, weiland Jur. Pract. allhier, gestiftete Stipendium demselben zur Erledigung gekommen ist, in Folge der Verordnung des Stifters in dessen am 7. October 1831 publicirten Testamente aber dieses Stipendium zunächst Studirenden von seiner Verwandtschaft, dafern solche auf hiesiger Universität sich aufhalten, verliehen werden soll, so werden alle diejenigen Studirenden, welche wegen Verwandtschaft mit dem Stifter des Stipendii auf selbiges Ansprüche zu machen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und längstens **den 31. März 1852**

ihre Ansuchungsschreiben in der Universitäts-Canzlei abzugeben und ihre behauptete Verwandtschaft durch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen.

Würden sich binnen der gesetzten Frist Anverwandte des Stifters nicht melden oder ihre behauptete Verwandtschaft nicht bescheinigen, so wird das Stipendium nach Vorschrift der Stiftung einem andern armen, gesitteten und fleißigen Studirenden verliehen werden.

Leipzig den 11. Februar 1852.

Der akademische Senat daselbst.
D. Friedrich Adolph Schilling, d. 3. Rector.

Böttger, S.

Landtag.

Zweite Kammer. (22. öffentliche Sitzung den 13. Februar.)
Die Registrande enthielt neben einigen Petitionen um Wiederherstellung der Jagdgerechtfame auch mehrere Petitionen im entgegen-gesetzten Sinne, die sämmtlich an die dritte Deputation abgegeben werden.

Zur Tagesordnung übergegangen, wird die Berathung des Deputationsberichts über die Abtheilung D. des ordentlichen Staatsbudgets, das Departement des Innern betreffend, fortgesetzt.

Bei Position 28 werden für die allgemeinen Straf- und Versorgungsanstalten diesmal verlangt: 184,000 Thlr. Die letzte Bewilligung betrug: 156,935 Thlr., also diesmal mehr: 27,065 Thlr. Der Mehranschlag besteht: beim Normaletat in 1) 50 Thlr. Pos. 1 bei der Anstalt Sonnenstein, 2) 555 Thlr. Pos. 3 bei der Anstalt in Dresden, 3) 900 Thlr. Pos. 4 bei der Anstalt in Großenhainersdorf, 4) 16,900 Thlr. Pos. 5 bei der Anstalt in Hubertusburg, 5) 16,900 Thlr. Pos. 8 bei der Anstalt in Waldheim, mithin 35,305 Thlr. in Summa, und nach Abminderung von a) 2300 Thlr. Pos. 2 bei der Anstalt in Goldsch., b) 240 Thlr. Pos. 6 bei der Anstalt in Bräunsdorf, c) 5700 Thlr. Pos. 7 bei der Anstalt in Zwickau, oder zusammen 8240 Thlr. in Summa, bleiben daher 27,065 Thlr. Mehrveranschlagung, mit Berücksichtigung einer Abminderung beim transitorischen Etat von 196 Thlr.

Die Deputation ist bei ihren Erörterungen unter Anderm auch auf die Prüfung der früher nicht unerwähnt gebliebenen Idee gekommen, durch Deportation nach einem entfernten Lande sich eines namhaften Theiles der Bevölkerung dieser Strafanstalten zu entledigen, wobei man nicht unterließ, darauf hinzuweisen, daß gewiß Mancher unter den in Frage stehenden Individuen aus eigenen Mitteln die Kosten der Uebersiedelung aufzubringen sich bemühen werde. Der königliche Herr Commissar, den man darüber zu Rathe zog, glaubte keinen Erfolg hiervon erwarten zu dürfen, namentlich deshalb, weil wohl keine Regierung sich entschließen werde, zu Uebersiedelung von Verbrechern die Hand zu bieten; andererseits aber keine Garantie vorhanden sei, daß namentlich Wohlhabende, auf eigene Kosten aus dem Lande geschieden, nach kurzer Zeit wieder hierher zurückkommen würden. Allein in Mitte der Depu-

tation glaubte man von verschiedenen Seiten hierin ein zweckmäßiges Mittel zu erkennen. Man wies namentlich darauf hin, daß weibliche Verbrecher in gewissen Colonien sehr leicht unterzubringen sein würden, und beschloß endlich, der Kammer folgenden Antrag an die hohe Staatsregierung zur Annahme vorzulegen:

Die hohe Staatsregierung möge sich bemühen, Mittel und Wege zu suchen, wodurch die Zahl der Sträflinge in unsern Anstalten sich vermindern könne, indem man auf eine thunliche Deportation unter Vernehmung mit auswärtigen Regierungen hinarbeite, auch der nächsten Ständeversammlung hierüber Mittheilung zu machen."

Nachdem vom Präsidenten die Debatte über diesen allgemeinen Theil des Deputationsberichts eröffnet worden ist, ergreift Herr Abg. v. Polenz das Wort, um sich gegen den obigen Antrag der Deputation auszusprechen.

Herr Abg. Poppe vertheidigt den Deputationsantrag. Die Deputation habe sich bei demselben lediglich auf den finanziellen Standpunct gestellt und hierin vielleicht ein Mittel gefunden zu haben geglaubt, den immer mehr steigenden Bedarf für die Straf- und Versorgungsanstalten in Zukunft zu vermindern. An eine Deportation nach Rußland oder den französischen Colonien habe die Deputation dabei nicht gedacht, und er seinerseits möge das republikanische Geschenk eines glücklichen Aufenthaltes in Cayenne selbst Verbrechern nicht wünschen. Dagegen habe die Deputation die australischen Colonien ins Auge fassen zu dürfen geglaubt; Südaustralien brauche Arbeitskräfte, und bei den großen Sympathien, welche England in mancher Beziehung für einzelne Bewohner des Continents an den Tag gelegt habe, sei die Frage, ob hier nicht Aussicht auf Uebersiedelung zu finden, nicht von vorn herein zu verneinen gewesen. Der Antrag sei aus der Ueberzeugung hervorgegangen, daß es, wenn die Möglichkeit der Ausführbarkeit geboten werden könne, sowohl in finanzieller als in moralischer Hinsicht wünschenswerth sei, sich solcher Personen zu entledigen, die bei ihrem Wiedererscheinen im Staate und in der Familie keine willkommenen Gäste seien.

Herr Abg. Niedel erklärt sich gegen den Antrag, da diesem keine Marschroute beigegeben sei.

Herr Abg. v. Rositz-Drzewiecki glaubt, daß der Grund der fortwährenden Vermehrung der Verbrecher in unserer sehr

philantropischen Gesetzgebung gesucht werden müsse, und beklagt namentlich, daß die Strafe der körperlichen Züchtigung ganz abgeschafft worden sei, die ihm für eine gewisse Kategorie von Subjekten als die einzig wirksame Strafe erscheine.

Herr Abg. Lehmann kann sich von einer Verschärfung der Strafen kein Heil versprechen; nur wenn die Bevölkerung auf bessere Wege gebracht, wenn in der Familie mehr auf Sittlichkeit und Zucht hingewirkt werde, wenn jeder Ort durch seine eigenen Anstalten zur moralischen Besserung beitrage, werde sich die Zahl der Verbrecher mindern. Vor Allem müsse man sorgen, das Heer der Vagabonden zu schwächen, aus dem die meisten der ausgebildeten Verbrecher hervorgingen, und hierzu sei a priori die körperliche Züchtigung allerdings das wirksamste Mittel.

Herr Vicepräsident v. Eriegern erklärt sich für den Deputationsantrag, um durch denselben die Deportation als Strafart in das neue Criminalgesetzbuch aufgenommen zu sehen, da die Zukunft doch vielleicht die Möglichkeit zur Ausführung derselben darbiete.

Herr Staatsminister Dr. Zschinsky erwidert in Bezug auf die Bemerkung des Herrn Vicepräsidenten, daß die Deportation als Strafe in den Entwurf des neuen Criminalgesetzbuchs nicht mit aufgenommen sei, indem es bedenklich erscheinen müsse, eine Strafart aufzunehmen, von der man nicht wisse, ob sie jemals in Ausführung zu bringen sei.

Der Deputationsantrag wurde gegen 17 Stimmen angenommen.

Hierauf wurde zur Berathung der einzelnen Postulate übergegangen, und es wurde sowohl Position 28, als auch Position 29 (die letzte des Departements des Innern) in der von der Deputation beantragten Weise von der Kammer bewilligt.

(Dr. J.)

Ueber die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Völker der Erde zu London im Jahre 1851.

(Schluß.)

Spanien und dessen Colonien.

Von Seiten Spaniens und dessen Colonien hatte eine Besichtigung der Industrie-Ausstellung aller Völker mit nahebei 300 Einsendungen stattgefunden. Beiläufig zwei Dritttheile davon bestanden in Erzeugnissen, welche der Section „Rohstoffe“ unterzuordnen gewesen. Von besonderem Interesse war der Ueberblick dieser Erzeugnisse insofern, als in ihnen ein Beweis der Mannichfaltigkeit mineralischer Schätze und des vegetabilischen Ueberflusses zu erkennen war. An 50 Bergwerksgesellschaften hatten sich Bismut, Eisenerze, Kupfererze, Bleierze, Silbererze, goldhaltige Quarze, Zinnobererze, Spieglanzerze, Nickel- und Kupfererze, Zinn- und Quecksilberhaltigen Eisenkies, rein oder mit andern Mineralien gemischt, einzuschicken, und zugleich, durch Einsendungen umfassender Proben, zu veranschaulichen, in welcher Mannichfaltigkeit die ersten Hüttenproducte gewonnen werden. Außerdem waren vorhanden: erdpechhaltiges fossiles Holz; Asphalt; Steinkohlen; Alaun; Salpeter; gewöhnliches und krystallisiertes Salz; kohlen-saures Natron; schwefelsaure Soda; Spieglas; Graphit; graue und weiße Schmalte; Thonschiefer; Thon zu Ziegeln und für Töpfer; Gyps-spath; hydraulischer Kalk; glimmerartiger und anderer Sandstein; Serpentinstein; viele Marmorarten; Bergkrystalle und rohe Amethyste.

An pharmaceutischen Gegenständen fanden sich viele Sammlungen dahin zu rechnender vegetabilischer Erzeugnisse an Wurzeln, Kräutern, Hölzern, Rinden, Blüthen und Früchten vor. An Chemikalien für Fabriken war Krapp-Extract, Terpentingest und präparirter Weinstein eingeschickt worden. Eine Einsendung von transportfähigem Gas ist hier mit zu erwähnen.

Nicht minder zahlreich und mannichfaltig waren die Expositionen von Erzeugnissen, welche zur Nahrung dienen. Hierher zählten: mehrfache Proben von Weizen und Weizenmehl; Mais; Korn; Bohnen; Hirse; Erbsen; süße Kartoffeln; Kastanien; Wall- und Haselnüsse; Mandeln; Feigen; mancherlei getrocknetes, candirtes und eingemachtes Obst; Rosinen; Oliven; Senfsaat und Senf; spanischer Pfeffer; Safran; Honig, worunter einige Einsendungen als Drangensblüthenhonig bezeichnet; Weintraubensyrup; Zuckerrohr und raffinirter Zucker; Chocolate; Olivenöl; Ruchöl; geräucherter Fleisch verschiedener Art; rohe Tabaksblätter; fabricirte Cigarren und Cigaretten.

Auch der vegetabilischen und thierischen Erzeugnisse, welche in Fabriken Verwendung finden, kamen mehrere vor. Es sind als

solche zu erwähnen: Flachs, Hanf und andere ähnliche Pflanzenfasern; rohe Baumwolle; eine Sammlung von Hölzern, welche auf der Insel Cuba wachsen; eine dergl. von den Philippinischen Inseln; Kork in Platten und zu Stopfen geschnitten; Krapp und andere vegetabilische Farbstoffe; Sumach; Stärke; Leinöl. Ferner: rohe, gewirnte und gesponnene Seide; schwarze und weiße rohe Schafwolle; Wachs; Cochenille; Hasen- und Kaninchenfelle.

Gegenstände, welche der Section „Maschinerie“ zuzurechnen waren nur wenige eingegangen. Es bestanden diese in Haubigen und Mörser von div. Kaliber aus Schmiedeeisen; verschiedenen Jagd-, Luxus- und gewöhnlichen Militärwaffen; etlichen Harfen und Saitarren; einigen optischen Artikeln; einem orthopädischen Apparat; Bruchbändern und künstlichen Zähnen.

Von geringer Bedeutung waren ebenfalls die Einsendungen solcher Gegenstände, welche der Kategorie „Manufacturwaaren“ zu subsumiren.

An Baumwollenwaaren fand sich nur eine Einsendung von ordinärem Gewebe vor. Von Wollewaaren waren ebenfalls nur sechs Expositionen meist ordinärer Tuche vorhanden. In Seide und Sammet zählte man neun Einsendungen. Es umfaßten diese Kleiderstoffe, Sammete, Damaste für Möbel, Gewebe in Seide, Gold und Silber, Bänder, Borten und Franzen, Blondes und Schleier. Einer Einsendung Nähseide ist außerdem zu gedenken. In Flachs und Hanf sah man nur 7 Expositionen, welche Bindfaden, Tauwerk, Segeltuch, Canevas und Strümpfe von Hanfgarn in sich begriffen. An Spitzen und Stickereien kamen vor: eine Einsendung von Mantillen und Schärpen von schwarzer Spitze; eine Einsendung gestickter Mousselinekleider; ein gesticktes Hemd und eine Kunststickerei in Seide, Gold und Silber, das spanische Wappen darstellend. Was von Bekleidungsgegenständen zu schauen war, hatte nur auf Landesbezug. Es bestand in einem Mantel aus gewalktem Zeuge und in verschiedenen Bekleidungsgegenständen der Bewohner auf den Philippinischen und den Bissayer-Inseln, aus einheimischen Stoffen gefertigt. Von Leder waren einige Einsendungen gegerbter und lackirter Leder vorhanden. In Papierfabrikaten kam eine Einsendung gewöhnliches Handpapier vor. An kurzen Waaren und was dahin zu rechnen, waren eingeschickt worden: Karden und Krempeln für Weber; Schlofferarbeiten; Drathflechterarbeiten; Feilen; Filz- und Strohhüte; bocklederne Handschuhe; Seife von Palm- und anderm Del; Stearin- und Wachskerzen. Die Partie der kostbaren Metalle, Goldschmiede- und Juwelierarbeiten war nur durch einen Tabernakel von Silber und vergoldet und mit kostbaren Steinen besetzt vertreten. An Thongeschirren fanden sich lediglich ein großer irdener Wein-krug, eine dergleichen Flasche und gebrannte Thonziegel vor. Von Möbeln und solchen Gegenständen, welche zur Ausschmückung von Gebäuden dienen, nahmen folgende eingegangene Gegenstände die Aufmerksamkeit des Beschauers in Anspruch: eine Bettstelle von gegossenem Stahl, reich mit Bronze verziert; eine dergleichen von Eisen, theilweise vergoldet und mit eingelegerter Arbeit verziert; ein Betzimmerständer von Eisen, in gleicher Weise gearbeitet; verschiedene Möbel von Holz, worunter ein Tisch mit mühsamer ausgelegter Arbeit, zu der 3 Millionen Stückchen Holz verwendet sein sollten. Den Schluß bildeten verschiedene Zimmerdecorationen.

Unter die Section „Künste“ reihten sich folgende, meist nur als Sehenswürdigkeit zu beachtende Einsendungen: Eine Büste von Eisen, den König von Spanien vorstellend; Gruppen von Bronzefiguren, Scenen eines Stiergefächts darstellend; Figuren von Terra-Cotta; Arabesken, Details von Alhambra; ein Originalstück der Mauer des Alhambra-Palastes zu Granada; zwei Mosaikbilder in Holz; Modell des Circus für Stiergefächte in Madrid mit 4000 Figuren aus Holz; Figuren in verschiedenen spanischen Costümen.

Toscana.

Wenn schon die aus diesem Theile Italiens in dem Gewerbe-Museum aller Nationen angetroffenen Ausstellungsgegenstände, welche sich in beiläufig 120 Expositionen gruppirten, vorherrschenden Theils in Artikeln bestanden haben, die zu den Rohstoffen zählten, so fand man nebenbei doch Manches, was gewisse Gewerbegegenstände charakterisirte. Die meisten dieser Gewerbegegenstände deuteten auf Verwandtschaft mit der bildenden Kunst; nur Weniges gehörte der eigentlichen Manufacturindustrie an.

Als eingeschickte Rohstoffe sind zu erwähnen: Eisenerze; Kupfererze und Proben von Kupfer; Zinnobererze und Zinnober; Quecksilbererze und Quecksilber; Antimonium; roher und gereinigter

Schwefel; Steinkohlen; fossiles Mehl und daraus gefertigte Ziegel, die ihrer Leichtigkeit halber im Wasser nicht unter sinken; Steinsalz und Soolensalz; Alaun; Incrustationen aus dem Mineralbrunnen St. Philipp; Marmorarten; Alabastrarten; Lithographiesteine; Sand; und andere in der Bildhauerkunst verwendbare Steine; Quarz und andere feuerfeste Steine für Schmelzöfen; Erdfarben; Malerfarben; Firnisse; Weizen; Korn; Olivenöl; 15 verschiedene Expositionen von roher Seide; rohe Wolle in Merinovliesen; Lannenzapfen; Stroh zu Besen und zu Geflechten.

Die der Section „Maschinen“ angehörenden Einsendungen waren folgende: Modell einer Locomotive; Kämme für die Seidenweber; ein reich verzierter Degen; ein Instrument zur Flächenmessung; ein chemischer Apparat; eine Orgel, ein Instrument für Accoucheure und 12 Kasten mit anatomischen Wachsmoellen.

Von gewerblichen Gegenständen, welche der Section „Manufacturen“ angehörten, waren ausgestellt: eine Exposition roth gefärbte Baumwolle und einige Gewebe in Baumwolle und Baumwolle und Seide, desgleichen in Gold und Silber; seidene Bettdecken; ein Tau von gebleichtem Hanf; einige Papierforten; verschiedene Gegenstände in Eisenguß; eine Kunstschlosserarbeit; ein Pferdegebiss; Stöcke von Horn mit Bronzeknöpfen; Holzrahmen für Spiegel u. mit Schnitzwerk und mehrere andere Bildschnitzerarbeiten in Elfenbein und Holz; Strohhüte, in deren Fabrication bekanntlich Florenz einen besondern Ruf genießt; Delfeife; Korallenschmucksachen und ein Damenhalsband von edlen Steinen in Gold gefast; ein Ofen von Terra-Cotta; verschiedene Porzellanwaaren; gestickte Tapeten; Spiegel mit Consol von reicher Bildhauerarbeit; mehrere Möbels in Holz mit Schnitzarbeit; Bildhauerarbeiten in Marmor, bestehend in Säulenschaften, Tischen u. s. w.

An Erzeugnissen, die zu den Künsten zählen, fanden sich vor: 4 Statuen und eine Gruppe in Marmor, 2 Statuen und eine Gruppe in Bronze, eine Gruppe in Gyps, eine große Vase und ein Blumenkorb in Alabastr und 5 ausgezeichnete Mosaikarbeiten. Diese Gegenstände stammten bis auf 2 von Florentiner Künstlern her und 5 davon waren als Eigenthum des Großherzogs von Toscana bezeichnet.

Tunis.

Die im Industriepalaste ausgestellten tunesischen Producte waren auf Befehl des Dey's gesammelt und eingeschendet worden. Es mag dieser Befehl sehr stricte befolgt worden sein, denn die Zahl der aufgezählten Dinge war groß, obgleich nur von naturhistorischem und ethnographischem, zum Theil untergeordnetem Interesse. Gleichwie bei Aegypten und Algier trug alles Gewerbliche den Charakter türkischer, arabischer, maurischer und jüdischer Sitte. Wenn solche satrapische Befehle überall ertheilt und vollzogen worden wären, die Ausstellungscommission wäre sicherlich in nicht geringe Verlegenheit gekommen.

Als eingeschendete Erzeugnisse, die zu den verschiedenen Rohstoffen zählten, sind zu erwähnen: Blei und Bleierz, Eisen und Kupfer; ein Mühlstein, Kaussteine, Ziegel, Kalksteine, Kalk und Gyps. Mineralwasser; Rosenöl; wohlriechende Essenzen, Pomaden und Wasser; Linte; officinelle Kräuter und Rinden. Proben verschiedener Weizen- und Gerstearten; trockne Gemüse, als Bohnen, Linsen, Erbsen u. c.; nach Landesitte zubereitete Gerste und Samita zu Suppen und andern Speisen; eingemachtes Fleisch und Fische; eingemachte Früchte; Datteln, Feigen, Rosinen, Mandeln u. a. trockne Früchte; Honig; Salz; Saffran; rother Pfeffer; Del; Rauch- und Schnupftabak. Ferner: Flachs; Indigo; Galläpfel, Granatäpfel und andere vegetabilische Färbemittel; verschiedene Gerbstoffe; Schwämme; Proben von Bau- und zum Theil kostbaren Nuzhölzern; Wachs; Wolle; Ziegenhaare; Kameelhaare; rohe Häute und Ziegenfelle zur Lederbereitung, auch rohe Löwen- und Leopardenfelle; Straußfedern und die Haut eines Straußes.

Als eingegangene gewerbliche Gegenstände, welche zu den Manufacturen zählten, kamen in Betracht: Einige Gewebe aus Baumwolle; wollenes Garn, wollene Strümpfe, wollene Mützen und verschiedene meist grobe Zeuge von Wolle; Stoffe in Seide und Halbseide, auch mit Gold und Silber durchwirkt oder gestickt; leinene Gewebe; wollene und halbseidene Decken; wollene Pferdedecken; wollene und halbseidene Teppiche; große wollene Teppiche in Zelte und zu Tapeten; wollene, seidene und halbseidene Shawls für Männer und Frauen; seidene Schärpen, Gürtel, Schleier und Schürzen, zum Theil mit Gold und Silber gestickt; mannichfaltige fertige Bekleidungsgegenstände für beiderlei Geschlecht nach den verschiedenen Nationalitäten der Landesbewohner; verschiedene Sattlungen Burnusse; eine türkische Hofuniform; verschiedene vollständige Wehrgehänge höherer Militairchargen; ein vollständiges mau-

risches Wehrgehänge; seidene Hemden, zum Theil mit Silberstickerei; mehrere Arten Mützen und andere Kopfpuze, zum Theil mit Gold- und Silberstickerei; schwarze und farbige Ziegenleder, weiße und farbige Schafleder; Maulthier- und Pferdesättel mit allem Zubehör, zum Theil mit Sammet, Goldstickerei und sonstiger reicher Ausstattung; vielerlei Lederarbeiten zu Sattel- und Reitzeugen und für andere Bedürfnisse nach Landesitte; Männer- und Frauenschuhe, Stiefeln und Pantoffeln; kupferne, irdene und hölzerne Geräthschaften für den häuslichen Gebrauch; verschiedene Stroharbeiten und Matten, Tabakspfeifen, Sonnenschirme von Straußfedern; arabische Schmucksachen; arabische Zelte.

Türkei.

Die Sammlung der Producte und Fabrikate, welche sich im Industriepalaste aus den verschiedenen europäischen, asiatischen und afrikanischen Provinzen des osmanischen Reichs vorfand, wurde der Zahl nach zu mehr denn 3300 angegeben. Hiervon begriffen über 2000 Nummern die erstaunliche Mannichfaltigkeit der Landesproducte und etwa 1300 zählten zu den Fabrikaten, welche von Konstantinopel, Aleppo, Beirut, Brussa, Damaskus, Jerusalem, Tripolis u. a. Orten eingeschendet worden waren. Die asiatische Prunktliebe war in den meisten Fällen vorherrschend.

Von den eingeschendeten Landesproducten kamen in Betracht: An Mineral- und Mineralerzeugnissen: verschiedene Erze; Gold; Silber; Kupfer; Eisen; Schwefel; Kohlen; Salz; Alaun; Bitriol; schwarzes mineralisches Harz; schwarze flüssige Naphta; Gyps; Kalk; Granit; Quarz; Gneis; Jaspis; vulkanische Wehsteine; Porphyr; Porzellanerde; Töpfer- und Pfeifenthon, Meer-schaum; Salpeter; vulkanische Erdarten; grüne Zeolitherde; eine Mischung von Kiesel und Kiesel sand, womit in der Türkei der Reis gebleicht wird.

An Chemikalien: Verschiedene ätherische Oele, meist zu Parfümerien; wohlriechende Wasser; Opium; Farben zum Haut- und Haarfarben. Außerdem zählten hierher viele rohe Droguerieartikel für medicinische Zwecke, welche einen beträchtlichen Theil des levantischen Handels bilden.

An Nahrungstoffen: Sehr viele Proben von Weizen, Gerste, Hafer, Reis, Mais, Wicken, Hirse und andern trocknen Gemüsen; verschiedene frische Gartengewächse; Datteln, Feigen, Mandeln, Apfelsinen, Citronen, getrocknete Pflaumen, Aprikosen und anderes Obst; Wein in 22 Sorten; Traubensyrup; Liqueure; Zucker, roh und raffinirt; rohe und fabricirte Tabake in vielfältigen Proben; Hausenblase und besonders präparirter Fischroggen.

An vegetabilischen und animalischen Erzeugnissen für gewerbliche Zwecke: Eine der reichhaltigsten Expositionen roher Baumwolle, welche einige 20 Varietäten inbegriff; Flachs; Hanf; Farbehölzer und Kräuter; Krappwurzel; Galläpfel; Sumach; Eckern; Schwämme; verschiedene Harz- und Gummiarten; Meccabalsam; Borax; Heliotrop; Myrthen; Saffran; Sesam; Hanf-, Senf- und Anisfaamen; verschiedene Bau- und Nuzhölzarten; rohe Seide in den verschiedensten Qualitäten, Cocons und Seidenwürmer in mehr denn 100 Einsendungsnummern; rohe Schafwolle; Kameelhaare; Ziegenhaare; Pferdehaare; rohe Hörner, Elephantenzähne und andres Elfenbein; rohe Häute und Felle von mehreren wilden Thieren. Straußfedern.

Vom Maschinenwesen hatte die Industrie des Orients nichts aufzuweisen. Die bezügliche Section war nur durch mancherlei meist kostbare Waffen bereichert worden.

Die zur Ausstellung gelangten Fabrikate waren folgende: Baumwollengarne und nach Art des englischen Leders geköperete Baumwollengewebe; baumwollene Gewebe zu Bettzeug; baumwollene Bettdecken; geblünte Mouffeline. Feine weiße Gewebe von Ziegenhaar und dergl. mit Gold und Silber gestickt; Strümpfe und Handschuhe von Ziegenhaar; weiße wollene Gürtel; Mützen, Decken und Jacken von Filz. Verschiedene schwarze und farbige seidene Stoffe für Kleider; Gewebe in Baumwolle und Seide zu Turbanen und Beinkleidern; seidene und halbseidene Stoffe, mit Gold und Silber durchwirkt oder gestickt; Schleier; Creps; seidene Betttücher mit goldenen Fransen; seidene Bettdecken; seidene und seidene mit Baumwolle gemischte Hemdenstoffe; seidene Möbelstoffe; seidene Servietten mit Stickerei; seidene mit Gold durchwirkte Bänder und Schnüre; Goldfäden verschiedener Art und Verzierungen daraus; gestickte seidene Handschuhe; seidene Shawls und dergleichen mit Gold gestickt. Feine Leinengewebe, leinene Handtücher mit Stickerei. Gewebte wollene Teppiche und dergl. von Filz. Gegerbte Kameelhäute, Maroquin und gefärbte Schafleder; ein türkischer Sattel mit Reitzzeug; eine arabische Sattel-

decke; in Gold und Seide gewirkte Hügel; Tabaksbeutel mit Goldstickerei; Maroquinstiefeln; arabische Mäntel und Mäntel in Gold gestickt; Jacken von Sammet und mit Goldstickerei; Kopfbedeckungen mit Stickereien; albanesische Trachten für Männer und Frauen; seidene Hemden und dergl. mit Gold- und Silberstickerei; arabische Hemden. Eine Tasse und ein Löffel aus Porphyr; ein Becher aus bituminischem Stein; ein Kästchen in Stein gearbeitet; div. Gegenstände von Olivenholz; verschiedene Bernstein- und Meerschmaumarbeiten; Tabakspfeifenrohre; Narguiles oder Wasserpfeifen von Silber mit Bernsteinspitzen; Gold- und Silberblatt; goldene und silberne Geschirre; goldene und silberne Schmucksachen und ein vollständiges Ameublement von Damaskus eingesendet.

Hiermit sind wir am Ende der uns gestellten Aufgabe: den Lesern dieses Blattes, welche nicht Gelegenheit gehabt, das große Gewerbemuseum zu besuchen, eine gedrängte Uebersicht der ausgestellt gewesenen Gegenstände zu bieten. Wir verabschieden uns mit dem Wunsche, daß unsere Absicht ihren Zweck erreicht haben möge.

Stadttheater zu Leipzig.

Am Mittwoch Abend sahen wir den selig entschlafen geglaubten „Vater der Debütantin“ wieder erwachen. Das Stück hat viele Schwächen, Herr Ballmann in demselben aber seine Stärke und wir müssen gestehen, daß er etwas recht Tüchtiges leistete und es bedauerlich erscheinen ließ, daß er seit geraumer Zeit

stets für kleine Rollen verwendet wurde. Er wurde gerufen und mehrfach mit Applausen belohnt.

Henriette Sontag setzte vorgestern in „Martha“ und als Martha ihr Gastspiel fort. Auch in dieser Rolle bewies sie sich als eine reichbegabte Künstlerin. Ihr Spiel war in einigen Momenten zauberisch, z. B. in der Spinnscene. Ihr Gesang erhielt nicht allzuviel Gelegenheit, sich in seinem höchsten Glanze zu zeigen. Die bedeutendste Wirkung brachte sie durch einen Pianissimotriller am Schluß der Arie im zweiten Acte und durch einen Trillergang von drei Stufen im dritten Acte hervor. Die prachtvollen Coloraturen in künstlichen Läufen und dergl. waren diesmal seltener, als die genussbegierigen Bewunderer ihrer Kunst wünschen konnten, dagegen brachte sie oft durch eben so einfache als zarte Mittel, z. B. ganz kleine Pausen, eine zauberisch wirkende Ueberraschung hervor. Sie gab also von ihren hohen Schätzen nur wenig, wurde demungeachtet aber mit zahllosen Applausen, Hervorrufen und Blumenkränzen belohnt, ein Beweis, daß man selbst in ihrem glatten einfachen Gesange etwas Außerordentliches empfunden hatte. — In hohem Grade lobenswerth war die Leistung des Herrn Behr. Sein Gesang war durchweg kräftig und correct und in der Trillscene des dritten Actes entwickelte er in Spiel und Sang eine Meisterschaft, die wahrlich der lautesten Anerkennung werth war. Eben so bewies sich Herr Widemann als ein ganz trefflicher Künstler und Frau Günther-Bachmann ist eines nicht geringeren Lobes werth. Das Gesammtspiel war, wie stets bei dieser Oper, recht gut bis auf die Jahrmärts-scenen, die durch die Unbeweglichkeit und Plumpheit der Volksmasse Schaden litten. Vortrefflich executirte die Capelle. x.

Berichtigung.

Unter den Beerdigten der vorigen Woche ist Seite 518 d. Bl. Frau von Bissing irrthümlich als „Lieutenants-Witwe“ und als „Rittergutsbesitzerin“ aufgeführt, während es heißen muß: **geschiedene Lieutenant von Bissing, Einwohnerin.**

Leipziger Börse am 14. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{4}$	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 $\frac{1}{2}$	113	Magdebg.-Leipziger .	240	239
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 $\frac{1}{4}$	101
Berlin-Stettiner . . .	128 $\frac{3}{4}$	128	Sächs.-Bairische . . .	—	89 $\frac{1}{8}$
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	76 $\frac{3}{4}$	76 $\frac{1}{4}$
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	99
Cöln-Mindener	—	107 $\frac{3}{4}$	Oesterr. Bank-Noten .	83 $\frac{1}{8}$	83 $\frac{3}{8}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	40	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	156 $\frac{1}{4}$	156	desbank La. A.	142 $\frac{1}{4}$	142
Löb.-Zittauer La. A.	24 $\frac{1}{2}$	—	do. La. B.	—	124

Leipziger Producten-Börse am 14. Februar.

Getreide. Von Roggen und Weizen wird anhaltend mehr ausgeboten, als der Bedarf ist, und darum bleiben die Preise sehr gedrückt. Weizen zu 84/88 & ward heute mit 62—66 $\frac{1}{2}$ ange- tragen, Roggen nur nach Bedarf gekauft und zu 83/85 & schwer mit 63—66 $\frac{1}{2}$ bezahlt. Gerste knapp und auf 44—46 $\frac{1}{2}$ gehalten; Hafer mehr angeboten und zu 26 $\frac{1}{2}$ bezahlt.

Rüböl 10 $\frac{1}{2}$ Geld u. 10 $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ gefordert, pr. Frühjahr 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Spiritus flauer, mit 36 $\frac{1}{2}$ —37 $\frac{1}{2}$ zu haben, Lieferung ohne Umsatz und Vertrauen.

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten etc. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grank (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

F. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle: Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.

Concert in der Centralhalle von 6—10 Uhr.

Theater. (Abonnement suspendu).

Henriette Sontag als Gast. Die Tochter des Regiments. Komische Oper in 2 Acten, nach dem Franz. des St. Georges und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.

Personen:
Marie, Marktendermädchen, Herr Behr.
Sulpice, Sergeant, = Schneider.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon, Frau Eide.
Marchesa von Maggioravoglio, = Spengler.
Herzogin von Graquitorpi Herr Ballmann.
Hortensio, Hofmeister der Marchesa, = Saalbach.
Ein Notar = Herboldt.
Ein Korporal = Reichardt.
Ein Bauer Fräulein Müller.
Eine Kammerfrau der Marchesa
Französische Soldaten. Italienische Landleute. Herren und Damen.
Bediente der Marchesa.

Die Handlung ist im ersten Acte in der Gegend von Bologna; der zweite Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

* * Marie — Henriette Sontag.
Am Schluß der Oper wird Henriette Sontag die für dieselbe componirten Polka-Variationen vortragen.

Preise der Plätze:
Parterre: 1 Thlr. Parquet: 2 Thlr. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 Thlr. Amphitheater: Sperrplatz 3 Thlr., ungesperrt 2 Thlr. Logen des 1. Ranges: ein einzelner Platz 2 Thlr. Logen des 2. Ranges: ein einzelner Platz 1 Thlr. 15 Ngr. Erste Gallerie: 1 Thlr. 15 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 2 Thlr. Zweite Gallerie: 1 Thlr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. 15 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. Seitenplatz 15 Ngr.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Texte zur „Regimentstochter,“
so wie zu jeder andern Oper werden vertriehen — pro Abend 5 Pf. — in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines wegen Diebstahls bereits bestrafte Mannes ist ein von Eichenholz gefertigtes, am Spundloche mit einem Stückchen Blech zugeschlagenes Fäßchen,

welches

circa $\frac{1}{4}$ Centner schwarze Druckerfarbe enthält, gefunden worden, ohne daß er über den rechtlichen Erwerb sich auszuweisen vermag, indem er behauptet, daß ihm Faß und Farbe von einem fremden Manne des Verkaufes halber in der 8. Abendstunde des 9. d. Monats überbracht worden sei.

Wir fordern daher Jedermann, welchem dergleichen Farbe abhanden gekommen ist, auf, sich schleunigst hier zu melden; wobei wir zugleich bemerken, daß deshalb Kosten nicht werden gefordert werden. Leipzig, den 13. Februar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 9. d. Mts. sind aus einer, in der Ritterstraße alhier gelegenen Wohnung

- 1) ein Mannsüberrock von grünlichem Buckskin mit graucarrirtem Futter,
 - 2) ein Paar braunmelirte Buckskinhosen,
- beide Kleidungsstücke noch neu, gestohlen worden.

Indem wir vor dem Ankaufe oder der Verheimlichung dieser Kleidungsstücke warnen, bitten wir um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig den 11. Februar 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzwelly, Act.

Bekanntmachung.

Einer erst neuerlich erstatteten Anzeige zufolge sind am 19. oder 20. December vor. Js. aus einer am Nicolaikirchhof hier gelegenen Wohnung folgende Gegenstände:

- 1) ein noch ganz neuer schwarzseidener Regenschirm mit weißem Horngriff,
- 2) fünf leinene gestickte Taschentücher, weiß und roth umrandert und L. M. 2. 6. 8. 11. 12. gezeichnet,
- 3) fünf leinene Taschentücher P. M. gezeichnet,
- 4) ein rothseidnes Taschentuch mit schwarzer Kante,
- 5) zwei Schürzen von blaugedruckter Leinwand, die eine F. M. gezeichnet,
- 6) eine Schürze von weißer Leinwand, gez. F. M., gestohlen worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 11. Februar 1852.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Kurzwelly, Act.

AUCTION im Gewandhause Montag den 16. Februar u. f. L. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Delgemälde, Bücher, Gewehre, Instrumente u. Kataloge sind im Rathhausburchgange bei Koch zu haben. Es wird aufmerksam gemacht auf Nr. 415/20, 443/51, 587/92, 772, 773.

Fortbildungs - Institut

für Töchter höherer Stände.

Es beginnt zu Ostern ein neuer Cursus der Vorträge über Literatur, Weltgeschichte, Mythologie, Geographie und Bildung des Styles, dem sich wöchentlich ein religiöser Vortrag anschliesst; so wie auch ein gründlicher Unterricht der französischen und engl. Sprache ertheilt wird. Die jungen Mädchen sind einer steten, gewissenhaften weiblichen Beaufsichtigung anvertraut, wobei die Ausbildung der geselligen Formen berücksichtigt wird. Diejenigen Aeltern, welche eine solche Fortbildung ihrer Töchter wünschen, um sie wissenschaftlich und moralisch für jedes Lebensverhältniss auszubilden, erfahren die sehr vortheilhaften Bedingungen „Petersstrasse Nr. 28, 3 Treppen hoch,“ woselbst gedruckte Programms zur Verfügung bereit liegen.

Kindern wird Unterricht im Stricken, Nähen und allen feinen weiblichen Arbeiten gegen ein billiges Honorar ertheilt Brand, Gosenthal 2 Treppen.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 16. Februar Ziehung 3. Classe. Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler, Katharinenstraße Nr. 5.

Schuldige Anzeige.

Ich glaube einem geehrten Publicum diese Anzeige schuldig zu sein, indem es sehr häufig vorkommt, daß seidene und wollene Kleider, auch neue Stoffe Moder- und andere Flecke bekommen und ich im Stande bin diese gänzlich zu vertreiben, verspreche ich billige und schnelle Bedienung.

F. Wolf,

Kleiderdegraisseur, Neulirchhof Nr. 17.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit die Anzeige, daß ich alle alten Sachen in Wolle und Seide färbe und verspreche die reellste und billigste Bedienung.

J. A. Rohland, Frankfurter Straße Nr. 54.



Die Strohhutfabrik

von L. Ahlemann,

Thomaskirchhof No. 6. erste Etage



übernimmt alle Sorten Strohhüte zum Waschen, Bleichen, Färben und Verändern bei billiger und schneller Bedienung.

Schiffs - Expeditionen nach Amerika.

Nach Newyork

- den 1. März: Dreimaster „Minna,“ Capt. Denker.
 = 7. do. Paquetschiff „Agnes,“ = Schelling.
 do. do. „Constitution,“ Capt. Leith.
 = 15. do. Dreimaster „Amaranth,“ = Probst.
 = 1. April: do. „Magdalene,“ = Kuhlmann.
 = 7. do. Paquetschiff „Meta,“ Capt. de Harde.

Nach Baltimore

- den 1. März: Dreimaster „Aeolus,“ Capt. Lübben.
 do. do. „Marianne,“ Capt. Wartmeister.
 = 15. do. do. „Wichelhausen,“ Capt. Warnken.
 = 1. April: do. „Adler,“ Capt. Pohorst.

Auswanderungslustige, welche sich in obigen Schiffen Plätze zu sichern wünschen, belieben baldigst das übliche Draufgeld unseren Herren Agenten oder uns direct zuzustellen.

Bremen den 12. Februar 1852.

Bei Veröffentlichung der vorstehenden Schiffsliste bemerke ich annoch, daß Auswanderungslustige wohl thun werden, ihre Passage recht zeitig voraus sich zu sichern, da der Andrang der Auswanderer in den Hafenplätzen bereits ein enormer ist, wodurch die Preise immer mehr in die Höhe gebracht werden. Meine gegenwärtigen Notirungen sind noch sehr billig.

Central-Bureau für Auswanderer in Leipzig, 13. Februar 1852.

Die General-Agentur der Bremer-Amerikanischen Segelschiffe.

Joh. C. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Nach Philadelphia

- den 15. März: Brigg „Dettmar,“ Capt. Havighorst.
 = 1. April: Dreimaster „Philadelphia,“ Capt. Hollmann.

Nach New-Orleans

- den 1. März: Dreimaster „Ernestine,“ Capt. Frerichs.
 do. do. „H. v. Gagern,“ Capt. Reimers.
 = 15. do. do. „Julius,“ Capt. Klockgeter.
 do. do. „Columbia,“ Capt. Geerken.
 = 1. April: do. „Olbers,“ Capt. Fechter.
 = 15. do. do. „Ishstein & Welker,“ Capt. Boffe.

Nach Salveston

- den 15. März: Dreimaster „Salon,“ Capt. Balleer.

J. J. Wichelhausen & Co.,

Schiffs-Eigenthümer und Kaufleute.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage werden Damenkleiderstoffe in großer Auswahl billig verkauft.

Gummi-Überschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Strohüte

zum Bleichen und Neufaconniren werden von jetzt angenommen.
G. A. Weisner, Fleischerplatz Nr. 5.

Wäsche aller Art wird gut und billig gewaschen Wasser-
kunst Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Auch wird Kinderwäsche angenommen.

Elegante Dominos

verleiht **J. C. Mähler, Nicolaistr. Nr. 13.**

Neue Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten von 10
an bei **P. Böttner, Brühl Nr. 16.**

Zu Maskenbällen empfiehlt sein neu assortirtes Masken-Lager

zu billigen Preisen **Otto Schwarz,**
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Neue elegante

Damen-Maskenanzüge,

so wie Dominos, Fledermäuse, Kutten, Barets und Hüthen werden
billig verliehen **Frankf. Str. 1 (goldne Sonne) parterre.**

Elegante Damenmaskenanzüge,

so wie Dominos, Fledermäuse, Kutten und Barets werden außer-
ordentlich billig verliehen **Rosenthalgasse, Haugks Haus 2 parterre.**

Charakter-Anzüge,

**Dominos, Fledermäuse und Pilgerkuten, auch Ball-
handschuhe, Gesichtsmasken und Billets zum Schützen-
haus-Maskenballe verkauft und verleiht**

Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Neue Maskenanzüge,

Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten, Barets, Hüthen u. Aufsätze
verleiht billig **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 9.**

Maskenanzüge

für Herren und Damen in großer Auswahl empfiehlt zu billigen
Preisen **Friedr. Böttcher, Reichstraße Nr. 23.**

Eleganteste Maskenanzüge, auch Dominos u. Fledermäuse
verleiht man auffallend billig **Berbergasse Nr. 40, 2 Treppen.**

Die feinsten **Damenmaskenanzüge** werden sehr billig (von
10 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R}) verliehen **Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.**

**Seidene Dominos, Fledermäuse, Pilger-, Charakter-
anzüge für Herren und Damen große Fleischergasse Nr. 6.**

Ganz neue geschmackvolle Damenmaskenanzüge, Dominos, Fle-
dermäuse sind sehr billig zu verliehen **neue Straße Nr. 1, 4 Tr.**

Maskenanzüge, Dominos und Fledermäuse werden ganz billig
verliehen **kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.**

Höchst elegante, zum Theil **neue Herren-Maskenanzüge,
Dominos und Fledermäuse** verleiht und fertigt

Fr. Semmler, Brühl Nr. 67, 3. Etage.

Perücken, Bärte und Locken verleiht zu bevorstehenden
Maskenbällen billig **F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.**

Handlungs-Bücher

(aus der Fabrik von **J. C. König & Eberhardt** in Hannover)
in grün Leinen und grau engl. Leder gebunden, foliirt, paginirt und
linirt, so wie Ueberdruck der Kopfschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Johann Friedrich Brandt,
Petersstraße Nr. 1.

Kindergarderobe

in großer Auswahl, nach der neuesten Façon gearbeitet, wird sehr
billig verkauft bei **Gustav König, Brühl Nr. 30, 2 Tr.**

G. B. Holsinger
Mauritianum.

Engl. Ueberschuhe aus vulkanisirtem Gummi
in neuester Form und allen Größen.

Wollene Watte

empfiehlt **Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.**

G. B. Holsinger
Mauritianum.

Gute engl. Rasirmesser, Streichriemen, Rasir-
pinsel, Taschen- und Staubkämme.

Baustellen-Verkauf.

Von meinen, in **Lindenu** nach der Stadt zu und vom neuen
Thore $\frac{1}{4}$ Stunde entfernt am Luppeflusse gelegenen Grundstücken
beabsichtige ich eine Anzahl Parzellen zu Baustellen zu verkaufen.
Dieselben liegen trocken und sind gegen Ueberschwemmung vollkommen
geschützt; Lehm zu Luftsteinen ic. ist auf denselben ausreichend vor-
handen. Als Anzahlung ist der vierte Theil der Kaufsumme er-
forderlich, die übrigen drei Viertel derselben können hypothekarisch
darauf stehen bleiben. **F. G. Spangenberg.**

Verkauf. Ein neues Piano von vorzüglichem Ton und
elegantem Aeußeren, unter 3jähriger Garantie des Fabrikanten, ist
für den festen Preis von 130 \mathcal{R} zu verkaufen. Näheres Burg-
straße Nr. 10, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein Divan 4 Thlr., ein Secretair 9 Thlr.,
ein runder Tisch, ein viereckiger Tisch, ein Commode, ein mittler
Spiegel, ein kleiner desgl., eine Bettstelle, ein kleiner Tritt, eine
Küchenbank, zwei Kammerdiener, Polsterstühle, **Burgstraße Nr. 4,
4 Treppen.**

Eine solid gearbeitete Ottomane, wenig gebraucht, steht zum
Verkauf **Storchsneß, altes Haus rechts parterre.**

Zu verkaufen ist ein Gebett Betten
Brühl Nr. 31, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen vier gut gehaltene Ofen, drei mit Auf-
satz und ein Füllofen, welcher sich völlig bewährt hat. Das Nähere
Brühl Nr. 22 parterre.

Zu verkaufen

ist ein kleiner Handwagen, für Tischler, Glaser und Buchhändler
passend, und ein gußeisernes Schwungrad hohe **Straße Nr. 15.**

Kanarienvogel

von schönstem Schlag sind zu verkaufen kleine Windmühlengasse
Nr. 14 im Hofe quervor.

Ein schöner **Wasserhund** männlichen Geschlechts, schwarz
mit langem Behänge, **äußerst wachsam**, ist zu verkaufen
Poststraße Nr. 4, 1 Treppe.



Ein schöner großer, schwarzer **Wasser-
hund**, 1 Jahr alt, **echt englische Wachtel-
hündchen** (kleinste Race) sind zu verkaufen **Moriz-
straße Nr. 11 parterre links.**

Auf Lehmsteine

werden Bestellungen angenommen in Leipzig, **Nicolaistraße Nr. 35**
bei Herrn Kaufmann **Schumann.**

Mehrere Schock junge Obstbäume, so wie blühende Ziersträucher
zu Gartenanlagen sind billig zu verkaufen. Das Nähere beim
Hausmann Königplatz Nr. 19.

Die Lichter- und Seifen-Handlung

von **August Leonhardt**, Petersstraße Nr. 23,
empfehlte beste Kern-Talgseife pr. 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 44 $\frac{1}{2}$; weiße
marmor. Talgseife pr. 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 40 $\frac{1}{2}$; graue Talgseife
pr. 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 35 $\frac{1}{2}$; Palmöl-Seife pr. 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 30 $\frac{1}{2}$;
Parz-Seife pr. 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 30 $\frac{1}{2}$; Liverpool-Seife pr. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
pr. 25 $\frac{1}{2}$; leichte dito pr. 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 28 $\frac{1}{2}$; engl. Palmöl-
Seife pr. 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 25 $\frac{1}{2}$; Klein-Seife pr. 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 30 $\frac{1}{2}$;
grüne Seife pr. Tonne von 240 $\frac{1}{2}$ pr. 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 25 $\frac{1}{2}$; Cocos-
Nuß-Del-Soda-Seife, weiße pr. 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 40 $\frac{1}{2}$; dito rothe
pr. 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 60 $\frac{1}{2}$; Stearin-Kerzen pr. Pack 9 $\frac{1}{2}$; Talg-
lichter pr. 20 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 55 $\frac{1}{2}$.

Cigarren

in alt abgelagerter Waare empfiehlt

Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Um den Rest einer wirklich schön gearbeiteten

El Tulipan-Cigarre

aus der Fabrik der Herren **W. Saffelbach & Co.** in Bremen
schnell und gänzlich zu räumen, wollen wir selbige in Bund
von **25 Stück für 5 Ngr.**
und **1000 Stück für 6 Thaler** abgeben.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Da ich noch alten Vorrath habe, verkaufe ich trotz der Er-
höhung der Steuer eine **echte Bremer Cigarre Nr. 13**
das Tausend für 8 $\frac{1}{6}$ Thlr., 250 Stück für 2 $\frac{1}{6}$ Thlr., 100 Stück
für 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., 8 Stück für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., und zwar in 3 Sorten,
schwer, halbschwer und leicht.

Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Goldene Medaille 1845	Pate Pectorale	Silberne Medaille 1845
von Apotheker George in Epinal		
Schachtel 16 Sgr. oder 56 kr. / Schachtel 18 Sgr. oder 28 kr.		

Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes
Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,
Katarch etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eilebein, Conditore in der Centralhalle.

Neue Lübecker Sprossen,

von guter Qualität, à 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
in Kisten von 15 $\frac{1}{2}$ billiger, erhielt und empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

**Die 70. Sendung
frischer Ostender Austern,**

100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Dsd. 5 Ngr.
erhielt der Austern- und Weinkeller von
A. Haupt, Markt Nr. 17/2.

**Frische Holstein., Helgol.,
Natifs- u. Colch.-Austern,**

so wie
frische franz. Trüffeln

erhielt **A. C. Ferrari**, Grimm. Straße Nr. 5/7.

**Frische Holsteiner, Natifs-
und Ostender Austern,
geräucherte Sprossen**

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Schöne **Brab. Sardellen** empfehle ich à 6 $\frac{1}{2}$ pro Pfund.
Bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger.
Ergebenst **Carl Flemming** im Brühl.

Grösste Helgol. Austern

sind eingetroffen in der **Weinstube** bei
Rudolph Leuschner, Burgstraße Nr. 7.

Die besten holländischen Häringe, auf die vorzüglichste
Art marinirt und mit Pfeffergurken, Spargelbohnen,
Perlzwiebeln, Capern, Champignons, Anchovis und verschiedenen
Früchten, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Stück, bei **Theodor Schwennicke**.

Frische Kieler Sprossen, das Pfund 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Para-Nüsse, 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Lampertusnüsse**, 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Tafelsteigen, 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Alexandr. Datteln**, 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. Pfund,
bei **Theodor Schwennicke**.

Mit frischem Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und delicateser
Sülze empfiehlt sich bestens **Wenzel Scholze**,
Frankfurter Straße Nr. 49, sonst Bud.

Zu kaufen wird gesucht eine Zither. Adressen mit Preis-
angabe H. A. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Anfrage.

Ein junger, noch lediger Mann, der seit einiger Zeit ein gut
rentirendes Geschäft in Leipzig besitzt, wünscht dasselbe zu erweitern;
da ihm jedoch augenblicklich die nöthigen Mittel dazu fehlen, so
nimmt er das Wohlwollen eines menschenfreundlichen Herrn oder
Dame in Anspruch mit der Bitte, ihm 100 $\frac{1}{2}$ gegen schriftliche
Sicherstellung auf Ein Jahr zu leihen. Geneigte Offerten unter
M. Nr. 101. gefälligst poste restante Leipzig.

3500 $\frac{1}{2}$ können sofort auf sichere Hypothek im Ganzen oder
Einzelnen durch **J. N. Lorenz**, Neumarkt 10, ausgeliehen werden.

3000 Thlr. und 5000 Thlr. sind gegen vorzügliche Hy-
pothek zu 4% Zinsen auszuleihen durch

Adv. Frenkel.

Gesuch. Einem accuraten Arbeiter, Uhrmacher, Mechaniker etc.
kann Beschäftigung nachgewiesen werden Petersstraße 8, 3. Et. vorn.

Gesucht wird zum 1. März ein Markthelfer von
A. Louis Fährdrich, Tauchaer Straße Nr. 14.

Für eine **Italienische Waaren-Handlung** wird ein
Lehrling achtbarer Eltern gesucht.
Näheres unter La. O. N. 6 franco poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Kürschnerpro-
fession in Hamburg zu erlernen. Zu erfragen Halle'sche Straße
Nr. 15, 3 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen
wollen, können sich melden Quersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Für ein **Büggeschäft** in einer belebten Stadt Norddeutschlands
wird eine in jeder Beziehung **tüchtige Directrice** gesucht, und
ertheilen den darauf reflectirenden Damen nähere Auskunft die
Herren **Gebrüder Göbring** hier.

Für eine auswärtige Weinstube werden sogleich zwei hübsche
junge Mädchen ins Büffet gesucht. Guter Gehalt und gute Be-
handlung wird zugesichert. Zu melden in der Quersstraße Nr. 30,
Zimmer Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. März ein stilles, häusliches und rein-
liches Dienstmädchen für Küche und Haus Dresdner Straße Nr. 25,
2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, zuverlässiges Mäd-
chen, die gründlich in der Küche erfahren ist u. längere Zeit bei einer
Herrschaft gedient hat, Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen, in der Küche und im
Nähen erfahren, in einen ruhigen Dienst Köhrs Platz Nr. 2 parterre
rechts.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für den
1. März d. J. Dresdner Straße Nr. 27 B, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse auf-
zuweisen hat, zum 1. März. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 4b,
2 Treppen.

Ein Knabe, 16 Jahr, sucht eine Stelle als Lehrling in Engros-
oder Detail-Geschäft. Näheres Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf hiesigem Plage, am liebsten im Manufaktur-Waarenfache. Derselbe ist der französischen Sprache mächtig, versteht die doppelte und einfache Buchführung und hat seit länger als 9 Jahren die Hauptmessen Deutschlands besucht. Die ausgezeichnetsten Zeugnisse seiner seitherigen beiden Herren Prinzipale, bei welchem erstern er 6 Jahre, bei dem letztern 5 Jahre arbeitete, stehen ihm zur Seite. Geneigte Offerten werden unter der Chiffre C. H. poste restante Leipzig erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat Klempner zu werden, sucht zu Ostern einen Lehrmeister. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Eine Demoiselle von außerhalb, welche in allen weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern geübt ist, so wie die Führung eines großen Haushalts und die feine Kochkunst versteht und schon in großen Häusern conditionirt hat, sucht ein Engagement. Näheres Königsplatz, dürre Henne, bei Madame **Reidhold**.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bis zum 1. März einen Dienst. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 10, im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, von gefesteten Jahren, sucht zum 1. März einen Dienst, sei es als Jungfer oder Wirthschafterin in einer kleinen Haushaltung, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder Herrn. Gegen gute Behandlung wird selbige mit wenigem Gehalt vorlieb nehmen. Das Nähere ist zu erfragen Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches das Wickelmachen kann, sucht Beschäftigung, sei es in einer Fabrik oder in einer Familie, Albertstraße Nr. 7 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das schon in mehreren Verkaufsgeschäften conditionirte, sucht so bald als möglich eine angemessene Stellung. Gefällige Adressen beliebe man abzugeben Neukirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren, welches mehrere Jahre auf Rittergütern war und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. Ein Näheres kann nachweisen Herr **J. W. Schmidt**, Barfußmühle.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu pachten

gesucht wird ein Garten mit Gewächshaus innerhalb Leipzig, wenn auch von mäßigem Umfange, durch **Advocat Anschütz**, Katharinenstraße 24 im Hofe 2 Tr.

Gesucht

wird zu Ostern in der Marienvorstadt ein Familienlogis von zwei Stuben nebst Zubehör. Offerten nimmt an die Gepäc-Expedition der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Parterre-Logis, wo möglich hell, in der innern Vorstadt. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 8, 3te vordere Etage gefälligst abzugeben.

Gesucht wird eine freundliche Stube mit Kammer, für zwei oder drei junge Herren passend.

Gef. Adressen bittet man unter den Buchstaben K. T. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder Michaelis d. J. ein mittleres Familienlogis im Brühl oder den angrenzenden Straßen, jedoch nicht über 2 Treppen. Adressen mit Angabe des Preises unter E. R. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zum 1. April d. J. wird in der Mitte der Stadt, wo möglich Hain-, Katharinen-, Reichsstraße oder am Brühl eine freundliche möblierte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus, nicht über drei Treppen hoch gesucht, und belieben diesfallige Vermiether ihre Adresse sub R. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch. Ein einzelner Herr sucht ein anständiges Logis von etwa drei Piecen 1 Treppe hoch mit freier Aussicht nach Morgen oder Mittag. Offerten beliebe man unter D. E. F. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Eine **Familienwohnung** in der Katharinenstraße oder deren Nähe wird von Michaelis d. J. an gesucht. Anzeigen sind in der Expedition d. Bl. unter A. S. abzugeben.

Weslocal.

Abzugeben für die Messen sind 1 Stube nebst Kammer einer 1. Etage am Markte, passend für Stickerien oder Spigen, da den Haupttheil der Etage ein mit derselben Kundschaft arbeitendes Geschäft inne hat. Adressen unter A-C. nimmt die Expedition d. Bl. franco entgegen.

Zu vermieten.

Ein kleines Logis, zwei Treppen im Hofe, aus Stube, Küche und Bodenkammer bestehend, ist für 28 Thlr. jährlich zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten ist auf der Gerberstraße ein Arbeits-Parterre-local. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist in Lindenau zu Ostern die obere Etage als Sommerlogis oder aufs ganze Jahr, und parterre eine Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Möbels Nr. 8c beim Gärtner **Görge**.

Zu vermieten ist ein Logis Königsstraße Nr. 19 parterre. Näheres zu erfragen bei dem Hausmann daselbst.

Zwei Logis sind zu vermieten zu 32 und 18 Thlr. Friedrichstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist ein Stübchen an ein solides Frauenzimmer Thomaskirchhof Nr. 1, im 2ten Hofe Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Alkoven Neukirchhof, goldnes Weinsäß Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten sind zum 1. April 2 bis 3 höchst elegant möblierte Zimmer in Haugs Haus am Rosenthal parterre.

Eine meßfreie Stube, mit oder ohne Kammer, wird zu mieten gesucht. Adressen nebst **Preisangabe** nimmt an Herr **Louis Bentler** in Amtmann Hofe.

Eine freundliche Stube, mit oder ohne Möbels, ist zum 1. März zu vermieten Querstraße Nr. 27c, 4 Treppen.

Ein freundliches Zimmer ist sofort zu vermieten und das Nähere in der Postrestauration bei Hrn. **Siefinger** zu erfragen.

Eine gut möblierte Wohn- mit Schlafstube ist an einen oder 2 Herren sofort zu vermieten Reudniger Straße 5, 2. Et. rechts.

Eine möblierte Stube ist an solide Herren zu vermieten neue Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Schlafstelle

ist offen Eisenstraße, Kästners Haus parterre bei **Schäffer**. Auch ist daselbst ein Handrollwagen zu verkaufen.

Offen

sind zwei Schlafstellen Poststraße Nr. 16.

Offen

ist eine Schlafstelle Albertstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen Inselstraße Nr. 9, im Hofe links.

Schlafstelle offen Brühl, Stadt Eöln, im Hofe links 3 Treppen, über der Restauration.

Zwei Schlafstellen sind gleich zu beziehen Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen im Hofe bei Witwe **Sempel**.

Offen sind zwei Schlafstellen für ledige Mannspersonen oder solide Mädchen Querstraße Nr. 16, im Hause rechts 2 Tr. vorn.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Lurgensteins Garten Nr. 7, 3 Treppen.

Offene Schlafstellen für 2 Herren. Das Nähere zu erfragen Köpplaz Nr. 10 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 46.)

15. Februar 1852.



CENTRAL-HALLE

Heute Sonntag den 15. Februar

großes Concert

von Musikchor des 4. Bataillons Leipziger
Communalgarde.

Programm.

1. Theil. 1. Steyerisches Heimweh, Marsch von Gungl. 2. Ouverture zur Oper „der Maskenball“ von Auber. 3. Erinnerung an Peterhof, Walzer von Gungl. 4. Finale aus der Oper „Lichtensteiner“ von Lindpaintner. 2. Theil. 5. Ouverture „der Berggeist“ von Spohr. 6. Geisteschwinger, Walzer von Lanner. 7. Introduction, Chor und Cavatine aus der Oper „Giuramento“ von Mercadante. 8. Polka (der Frau Henriette Sontag) von Diethel. 3. Theil. 9. Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow. 10. Louise-Quadrille von Strauß. 11. Concert-Arie von Balfe. 12. Nordischer Unions-Galopp von Lumbye.
Entree für Herren à 2½ Ngr., Damen frei. Anfang 6½ Uhr. W. Perfurth.

Großer Volks-Maskenball

im

Schützenhause zu Leipzig

Montag den 16. Februar.

Sämmtliche Räume des Schützenhauses sind zu dem Balle von Abends 8 Uhr an geöffnet und festlich decorirt. Um 9 Uhr wird im Ballsaale

eine große Luftballonfahrt

stattfinden, worüber die Programme das Nähere enthalten.

Es bleibt den Masken überlassen, sich zu demaskiren oder nicht. Jedoch ist nur Masken und Dominos der Eintritt gestattet.

Masken und Dominos sind billig zu haben im Schützenhause.

Die Einlasskarten à 10 Ngr. sind von jetzt an bei Herrn W. Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und im Schützenhause zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 15 Ngr. C. Hofmann.

Vorläufige Anzeige.

Central-Halle.

Großer Volks-Maskenball

am Fastnachts-Dienstag

den 24. Februar 1852.

G. S. Reusch.

Humoristen.

Maskenball

Donnerstag den 19. Februar.

Billets sind bei Herrn Kaufmann E. G. Krell im Schuhmachersgäßchen und Herrn Raundorf im Wiener Saale zu erhalten. Der Vorstand.

Bezug nehmend auf obige Annonce meinen geehrten Gästen hiermit die ergebene Nachricht, daß an diesem Tage sämtliche Räumlichkeiten meines Locals von der Gesellschaft beansprucht und daher für Nichttheilnehmer am Maskenball geschlossen sind. G. Raundorf.

Maskenball der Gesellschaft „Eintracht“

Dienstag den 17. Februar in der Central-Halle.

Programms und Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Reichpenning, Salzgäßchen Nr. 1. Der Vorstand.

Die Gesellschaft „Der Turner“

beabsichtigt ihr letztes Winter-Kränzchen Faschnacht-Dienstag den 24. Februar im Odeon abzuhalten. Freunde des geselligen Vergnügens machen wir hiermit vorläufig aufmerksam. Das Nähere später. D. B.

* Astraea. *

Kränzchen in der Central-Halle

am 22. Februar 1852.

Anfang 6 Uhr.

Euphrosine. Heute zum Stiftungsfest theatral. Abendunterhaltung mit Ball im festlich decorirten Saale im Pariser Salon. Kinder haben keinen Zutritt.

Tanzunterricht. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr beginnt der erste Unterricht in der beliebten **Polka-Mazurka**; dieses zur Nachricht. Um 6 Uhr Uebungsstunde. Salon Moritzstraße Nr. 2. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr. **C. Schirmer.**

Geisslers Salon.

Heute Abend 7 Uhr Anfang des Kränzchens, wozu die Theilnehmer höflichst eingeladen sind.

Bonorand.

Heute Sonntag den 15. Februar

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Niede.

Heute Sonntag den 15. Februar

Grosses Concert

im

Schweizerhäuschen.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **L. Poble.**

Große Funkenburg.

Heute Sonntag großes Concert, wozu ergebenst einladet

Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr Concert und von 5 Uhr an **„Ballmusik,“**

wobei in letzterer nachstehende Tänze mit zur Aufführung kommen: Taubensflug-Walzer v. Fahrbach, Amaranthe-Walzer v. Labitzky, Amalien-Polka v. Petrak, Album-Galopp v. Leutner, Emma-Polka und Jagd-Galopp von Bernh. Fölek.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Das Musikchor von **C. Fölek.**

Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag fortwährend frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Stolle nebst div. warmen und kalten Getränken bei Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

NB. Der Weg durch's Rosenthal ist trocken und gut.

Gosenthal. Heute Sonntag Regelfesttag, wobei ich mit frischen Pfannkuchen feinsten Fülle, extrass. **C. Bartmann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **Görsch, Burgstraße 21.**

TIVOLI. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wend.**

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. **M. Wend.**

Leipziger Salon. Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Gothischer Saal. Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

COLISEUM. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, morgen Montag theatralische Abendunterhaltung mit Ball. — Hierbei werde ich meinen werthen Gästen mit Pfannkuchen feinsten Fülle bestens aufwarten. **J. C. Tannert.**

Peterschießgraben. Heute Tanzmusik, wobei ich mit Pfannkuchen mit verschiedener Fülle aufwarten werde. **Aug. Wegel.**

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von **Hauschild**, wobei diverse Kuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle, acht Bairisch von **Kurz** und vorzügliches **Sersdorfer Lagerbier.** **Schulze.**

Thonberg.

Heute zu **Stolle**, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, einem guten Kaffee, à Port. 2 1/2 \mathcal{R} , und feinen Bieren ladet ergebenst ein **M. Friedemann.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor **C. Starck.**

Gosenschenke in Guttrich.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, morgen Montag Schlachtfest. **A. Seyfer.**

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Sonntag großes Concert. Es ladet dazu ein Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Söhne.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag fortwährend frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie Stolle nebst div. warmen und kalten Getränken bei Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

NB. Der Weg durch's Rosenthal ist trocken und gut.

Gosenthal. Heute Sonntag Regelfesttag, wobei ich mit frischen Pfannkuchen feinsten Fülle, extrass. **C. Bartmann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. **Görsch, Burgstraße 21.**

Oberschenke in Cunitzsch.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich mit selbstgebackenen Pfannkuchen mit feinsten Fülle bestens aufwarten werde und ergebenst einlade. Franz Scharlach.

Gasthof in Lindenau.

Zu Pfannkuchen, verschiedenen Speisen und guten Getränken lade ich heute ergebenst ein. C. Jahn.

Kleiner Ruchengarten.

Heute zum Sonntag fortwährend frische Pfannkuchen und Dresdner Siebkuchen. Senne.

Plagwitz.

Heute zu Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle, so wie div. warmen und kalten Getränken ladet ergebenst ein Düngefeld.

Die Brandbäckerei

empfehlst Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und mehrere Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlichst einladet C. Dentschel.



Heute zum Frühstück empfiehlt die Weinstube im Hotel de Saxe v. M. Rosenkranz frische Nat.-Austern à Dgd. 5 π , neue Kieler Sprossen, so wie sonstige Delicateffen nebst einem



Glas guten Wein zu dem bekannten billigen Preise.

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute Nachmittag frische Pfannkuchen und Kaffee.

Restauration von E. Dürr.

Heute Abend Braunsch. Kartoffelpuffer.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Pfannkuchen ergebenst ein C. Geisler, große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration zum Wintergarten.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen und Nürnberger Vockbier.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Der Frankfurter Aepfelwein und mein jetzt vorzüglich gutes Bier sind zu empfehlen.

Gottlieb Weinert, Klostergasse Nr. 7.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen

bei J. G. Naack, große Fleischergasse, goldnes Schiff.

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein August Ihbe, Sack Nr. 8.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Morgen den 16. ladet früh zu Speckkuchen höflichst ein C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Knickbein bei Karl Jeller, große Fleischergasse Nr. 6.

Heute ladet zu Pfannkuchen nebst einem feinen Löffchen Lagerbier ergebenst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Heute Nachmittag Fladen in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Verloren wurde in oder vor dem Hotel de Pologne am Abend des Professorenballes (d. 8. Febr.) ein goldnes, elastisches, mit einer Gemme verziertes Armband. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung von 2 Thlr. bei Hrn. Goldschmied Petue (Thomaskirchhof) abzugeben.

Eine Granatbroche in Form einer ovalen Rosette, in der Mitte ein großer asiatischer Granat, ist abhanden gekommen. Vor deren Ankauf wird ernstlich gewarnt und der Finder ersucht, sie gegen einen Thaler Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Den anonymen Schreiber des mir am 12. d. Mon. pr. Stadtpost zugesandten Briefs, dessen Namen ich mit ziemlicher Gewissheit zu errathen glaube, erkläre ich für einen ganz gemeinen Menschen, den man am besten mit Verachtung straft. Ed. S.

Die Mitglieder der medicinischen Facultät werden gebeten, die Ehre der Wissenschaft zu wahren gegenüber den längst widerlegten Irrthümern, welche in den Vorlesungen eines in Phrenologie Reisenden verbreitet werden.

Steckbrief.

Vorname: bekannt.

Zuname: Arbeitstod.

Heimath: Aller Herzen.

Geschlecht: roulirend.

Stand: Naturkind.

Alter: ewig jung.

Figur: beflügelt.

Gesicht: schlagrührend.

Besondere Kennzeichen: stets von einem Schwarm seliger Opfer beiderlei Geschlechts begleitet, die, mit Kränzen versehen, vor Befangenheit nicht die Worte singen können:

Du, die, die Gräfin Kossi,

Du Herzenspizbub aussi!

Der Welt Henriette Sontag,

Du mir mein blauer Montag! —

Allen Polizeibeamten wird gerathen, nur mit zugequollenen Ohren und eingefesteten Augen in die Nähe dieses, ihrer Freiheit gefährlichen Revolutions-Lambours zu kommen.

Ein SeMarthaler.

Unterschied der Stände.

Adel ist auch in der sittlichen Welt. Gemeine Naturen Zahlen mit dem, was sie thun, edle mit dem, was sie sind. (Schiller.)

— So etwas darf mir nicht wieder vorkommen — Durch elenden Undank, durch gemeinen hartnäckigen Troß, kann man verlorenes Vertrauen nicht wieder gewinnen! —

Sonst und Jetzt.

Rova Washog.

Wausa än dast om san vaschemmsam wipa. B. A.

Wü heußt, A. O. weult in der Ferne — neun A. O. weult hür. Frankreich.

Fränzchen, wie war's auf der Maskerade, nicht wahr sie war fein? Tailleur.

D...! Deine rechte Schwester, die rechte Schönheit; die, so kein Trugbild ist, ging zu Deiner Rechten.

Waldschlößchen b. D. den 11. Febr.

Ich habe nur einen, einen Gedanken, das ist der Gedanke an Dich, Du kannst nicht glauben, wie unglücklich ist dieser eine Gedanke für mich.

Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß und Kummer kommt, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er ersäufet würde im Meer, da es am tiefsten ist, spricht der Herr. P.

Lieber Vater, die zehn Gebote sind schön!

Lieber Vater, warum kommst Du nicht zugegen wenn die liebe Mutter kommt und bringt des lieben Vaters Segen vor die lieben Kinder! —

Leipziger Gärtnerverein.

Die ordentlichen und Ehren-Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß die uns gütigst zugesagten Vorträge des Hrn. Prof. Rosmäpler über Pflanzen-Physiologie mit nächstem Montag den 16. d. M. Abends 7 Uhr im Vereinslocal beginnen, wozu um zahlreiches und pünktliches Erscheinen einladet der Vorstand.

Verwandten und Freunden empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte

Leipzig.

Louise Schmidt,

Carl Aster jun.

Ihre heute stattgefundene Vermählung zeigen nur hierdurch an
Georg Fr. Kunze.
Clara P. Kunze geb. Kellner.
 Leipzig, am 14. Februar 1852.

Am 12. d. gegen 8 Uhr Abends erfolgte die glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Ernestine geb. Sauerlich**, von einem gesunden kräftigen Mädchen durch die geschickte Hand der Frau **Achilles**. Dies lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.
Julius Knöfel.

Die heute Nachmittag zwischen 5—6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Elise geb. Engelhardt**, von zwei gesunden Mädchen, zeige ich Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an. Frankfurt a/M., den 13. Febr. 1852.
Carl Kappel,

Director der städtischen Reitbahn zu Frankfurt a/M.

Herzlichen Dank den lieben Verwandten und Freunden, welche meinen guten sel. Mann zu seiner letzten Ruhestatt begleiteten und seinen Sarg durch freundschaftliche Gaben schön ausschmückten.

Alle verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche zur Verloosung für unsere Suppen- und Arbeitsanstalt uns Arbeiten und sonstige Gaben entweder bereits freundlichst zugesagt haben oder auch ohnedies noch zuzuwenden die Güte haben wollen, bitten wir, solche, wenn möglich

bis Ende Februar 1852

an eine oder die andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen, da die Ausstellung Anfangs März stattfinden wird.

Der Frauen-Hilfsverein.

Louise Beckmann. **Jeanette Goeß.**
Emilie Dörrien. **Julie Kaiser.**
Louise Gelbke. **Wilhelmine Keilberg.**
Albertine Wiefand.

Abonnement-Concert im neuen Logenhaus

heute Sonntag den 13. Febr. Abends 7 Uhr. Einlaß bloß gegen neue Karte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Rubeln mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

Alberti, Oberger.-Adv. v. Gera, deutsches Haus.
 Adam, Gutsbes. v. Bunzlau, Stadt Breslau.
 Ambron, Kfm. v. Venig, Stadt Götta.
 Boji, Bart. v. Belfort,
 v. Beck, Capitän v. Hannover und
 v. Beck, Staatsminister v. Dresden, S. de Bav.
 v. Buchwitz, Kammerherr v. Dresden, und
 v. Biederemann, Amtshauptm. v. Niederforchheim,
 Stadt Rom.
 Brückner, Kfm. v. Würzen, goldnes Sieb.
 Borkhoff, Kfm. v. Loga, blaues Ros.
 Brede, Fräul. v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Baumann, Adv. v. Trebsen, Stadt Hamburg.
 Bader, Fabr. v. Bischofswerda, und
 v. Beck, Oberst v. Pesth, Stadt Breslau.
 Calamobert, Kfm. v. Chaur de fonds, S. de Bav.
 Campbell, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
 Cohn, Kfm. v. Breslau, Stadt Götta.
 Dames, Gutsbes. v. Bunzlau, und
 Dorisch, Brauer v. Cronach, Stadt Breslau.
 Dorothe, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
 Dunker, Kfm. v. Bremen, Hotel de Daviere.
 Dorenberg, Frau v. Hohnstedt, und
 Delleville, Frau v. Dresden, Hotel de Pologne.
 Detmaring, Leutn. v. Hannover, und
 Dietrich, Frau v. Weimar, Stadt Nürnberg.
 v. Einkebel, Graf, Reges. v. Wolfenbürg, S. de Bav.
 Ebel, Gutsbes. v. Ronsdorf, Stadt Breslau.
 Filler, Frau v. Zeitz, großer Blumenberg.
 Franke, Kfm. v. Albersfeld, Palmbaum.
 Foll, Kfm. v. Weimar, Stadt Götta.
 v. Galey, Graf, Gesandter v. Dresden, und
 v. Grate, Major v. Hannover, Hotel de Bav.
 Gräfer, Kfm. v. Langensolza, S. de Pologne.
 Gerig, Gutsbes. v. Ronsdorf, und
 Gies, Bäckmeister v. Bayreuth, St. Breslau.
 Günther, Gutsbes. v. Rippengrün, und
 Gräfe, Kfm. v. Baugen, Münchener Hof.

Gerschel, Kfm. v. Breslau, Stadt London.
 Härtel, Kfm. v. Coburg, Münchener Hof.
 Haase, Del. v. Schenkenberg, Hotel de Russie.
 v. Hüpeden, Major v. Hannover, und
 v. Hardenberg, Kammerh. v. Schloben, S. de Bav.
 Herzig, Rent. v. Dresden, goldner Hahn.
 Hentschel, Brauereibes. v. Merseburg, bl. Ros.
 Hofmann, Müller v. Rensau, Stadt Riesa.
 Hille, Del. v. Rautnitz, und
 Höflich, Kfm. v. Rawitz, Stadt London.
 Heinecke, Gärtin. v. München, Stadt Mailand.
 Jäger, Fabr. v. Wien, Stadt Hamburg.
 Korsett, Del. v. Götta, und
 Kolb, Del. v. Kolmdorf, Stadt Breslau.
 Kesseling, Gutsbes. v. Hof, Stadt Nürnberg.
 Klarner, Fräul. v. Grün, Stadt Wien.
 Knorr, Kfm. v. Hamburg,
 v. Krosigk, Reg.-Präs. v. Merseburg, und
 Koppen, Kfm. v. Paris, Hotel de Daviere.
 Kirchdörffer, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pol.
 Karski, Gutsbes. v. Warschau, Stadt London.
 Kalisky, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
 v. Leipziger, Frau v. Merseburg, Hotel de Bav.
 Liebe, Frau v. Dschah, Palmbaum.
 Lieschke, Leinwandhldr. v. Komarsdorf, St. Bresl.
 Lindenthau, Kfm. v. Schwerin, S. de Russie.
 Martin, Gutsbes. v. Ronsdorf, und
 Müller, Fräul. v. Saalfeld, Stadt Breslau.
 Menderschhausen, Kfm. v. St. Gallen, St. Hamb.
 v. Neiß, Baron v. Steinbrücken, v. Haus.
 v. Meyer, Capitän v. Götta, S. de Daviere.
 Morgenstern, Kfm. v. Lenzen, Palmbaum.
 Mühlig, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
 Meyer, Kfm. v. Bozen, und
 Naer, Kfm. v. Götta, Hotel de Pologne.
 Niggoldi, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Daviere.
 v. Paschwitz, Steuer-Inspr. v. Berlin, Münchener Hof.
 v. Plate, Offic. v. Hannover, S. de Daviere.

Plöttner, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenberg.
 Reich, Ingen. v. Berlin, Stadt Rom.
 Scharnagel, Del. v. Bernsdorf, und
 Schwarz, Werkmstr. v. Darmbrunn, St. Breslau.
 Stolle, D. v. Grimma, Stadt Wien.
 Studufel, Fräul. v. Weimar, St. Nürnberg.
 Schrader, Del. v. Breslau, Stadt London.
 Simson, Bart. v. Krasau, Stadt Rom.
 Schmidt, Frau v. Zeitz, großer Blumenberg.
 Stügmüller, Kfm. v. Bamberg,
 v. Schwarz, Gutsbes. v. Deukersdorf,
 Steinmetz, Postkass. v. Potsdam,
 v. Scheel, Staatsminister v. Hannover, und
 v. Schröder, Gesandter v. Dresden, S. de Bav.
 Schulze, Kfm. v. Halle, Stadt Berlin.
 Schwedder, Fräul. v. Wistadt, Stadt Riesa.
 v. Schönberg, Gutsbes. v. Bornitz,
 Schlemmer, Kfm. v. Bremen, und
 Strauch, D. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Thiele, Baumstr. v. Magdeburg, Palmbaum.
 v. Timäus, Capitän v. Hannover, und
 Thies, Kfm. v. Albersfeld, Hotel de Daviere.
 Teucher, Bart. v. Cassel, Hotel de Russie.
 Ullm, Kfm. v. Komotau, Stadt Hamburg.
 v. Uslar-Gleichen, Major, und
 v. Uslar-Gleichen, Leutn. v. Hannover, und
 Uhlmann, Kfm. v. Bremen, St. Nürnberg.
 Veisel, Buchhinder v. Weimar, St. Nürnberg.
 Vogel, Buchhldr. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Vierlam, Kfm. v. Solingen, Stadt Wien.
 Walther, Frau v. Dschah, Palmbaum.
 Weigel, Rent. v. Bayreuth,
 Wehner, Bäckermstr. v. Cronach,
 Wenzel, Kfm. v. Dresden, und
 Wierpsch, Kfm. v. Plauen, Stadt Breslau.
 Zimmermann, Maschinist v. Prag, St. Breslau.
 Zaun, Kfm. v. Götta, Palmbaum.
 Zahusostki, Stud. v. Breslau, St. London.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannell, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.